

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1896

14.1.1896



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 14. Januar 1896.

I. Quartal. 10. Abonnements-Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Locroy und Cormon.
Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Bussard.
Georgette, seine Frau	Fräulein Nos.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Pokorny.
Eylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Rosenberg.
Rose Triquet, eine arme Bäuerin	Frau Brehm.
Ein Prediger	Herr W. Beyer.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Ludwig.
Ein Dragoner	Herr Bösch.
Ein junges Mädchen	Fräulein Meyer.
Bauern	{ Herr Heinrich. Herr Gartner.

Bauern, Bäuerinnen, Dragoner, Protestantische Flüchtlinge.

Die Scene spielt in einem französischen Gebirgsdorfe unweit der Savoyischen Grenze im Jahre 1704 gegen das Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Die große Pause findet nach dem zweiten Akte statt.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: halb zehn Uhr.

Kasse: Eröffnung: 6 Uhr.

Krank: Herr Heller. Kontraktlich beurlaubt: Frau Neuf.

Kleine Preise:

Balkon = Fremdenloge { I. Abth. 5 Mk. — Pk. } Balkon-Logen { I. Abth. 4 Mk. — Pk. } Logen III. Rang { I. Abth. 2 Mk. — Pk.
{ II. " 4 Mk. — Pk. } { II. " 3 Mk. 50 Pk. } { II. " 1 Mk. 50 Pk.
Fremdenloge II. Rang { I. " 3 Mk. 50 Pk. } Parterre-Logen { I. " 3 Mk. — Pk. } Balkon-Stehplatz . . . 2 Mk. 50 Pk.
{ II. " 3 Mk. — Pk. } { II. " 2 Mk. 50 Pk. } Parterre-Stehplatz . . . 1 Mk. 50 Pk.
Parterre-Fremdenloge { I. " 3 Mk. 50 Pk. } Sperrsitze { I. " 3 Mk. — Pk. } III. Rang Seite . . . 1 Mk. — Pk.
{ II. " 3 Mk. — Pk. } { II. " 2 Mk. 50 Pk. } IV. Rang Mitte . . . — Mk. 70 Pk.
Logen I. Rang { I. " 4 Mk. — Pk. } Logen II. Rang { I. " 2 Mk. 50 Pk. } IV. Rang Seite . . . — Mk. 50 Pk.
{ II. " 3 Mk. 50 Pk. } { II. " 2 Mk. — Pk. }

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse statt.

Vormerkungen wollen gefl. — schriftliche unter Einsendung (durch Posteingahlung) des Betrages für die gewünschten Karten und der Vormerkgebühr (35 Pk für jede Karte) sowie von 5 Pk für Antwortpostkarte — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **täglich** von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen.**

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 15. Januar. Theater in Baden. 17. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male: **Standhafte Liebe.** Fastnachtspiel in fünf Akten von Heinrich Kruse.
Zum ersten Male: **Der Diener zweier Herren.** Possenspiel in einem Akt. Nach dem Italienischen des Carlo Goldoni, von Emil Pohl.

Donnerstag, den 16. Januar, I. Quartal, 11. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt: **Standhafte Liebe.** Fastnachtspiel in fünf Akten von Heinrich Kruse.
Der Diener zweier Herren. Possenspiel in einem Akt, nach dem Italienischen des Goldoni, von Emil Pohl.



Großherzogliches Hoftheater.

Sente Dienstag, den 14. Januar 1896.

I. Quartal. 10. Abonnements-Vorstellung.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau Brehm statt der angekündigten Oper „Das Glöckchen des Eremiten“:

Abu Hassan.

Singspiel in einem Akt, nach einem Märchen aus „1001 Nacht“ frei bearbeitet von J. F. Hiemer. Musik von Karl Maria von Weber.

~~Halali.~~

Lustspiel in vier Akten von Richard Stowronnek.

Krank: Herr Heller. Kontraktlich beurlaubt: Frau Neupf.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Die zu „Das Glöckchen des Eremiten“ gelösten Eintrittskarten, welche zu „Abu Hassan“ und „Halali“ nicht benützt werden wollen, sind längstens heute bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung an die Kasse zurückzugeben, da dieselben für keine spätere Vorstellung gültig sind.

Karlsruhe, den 14. Januar 1896.

Die General-Direktion.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

Fingerringe Gredoniffa wayan Boll.
"Abu Hassan" und "Kalali":

Abu Hassan,

Fingerring in 1 Abt von einem Meißner um 1001 Made für
Guarbitel v. J. F. Hiemer, Meißner Karl Maria von Weber,

und

Zwei glückliche Tage,

Wann in 4 Abt von Franz von Schönthan und
Gustav Kadelburg.